

Suche nach Mokuba

Wenn sich ein Scheich mit Kaiba anlegt!

Von Nightprincess

Kapitel 19: Geht es Dir besser?

~~~~~

#### 19. Geht es Dir besser?

~~~~~

~Joey's Sicht~

Mir ist so heiß, ich hab das Gefühl, dass ich verbrenne und ich hab so ein bitteren Geschmack im Mund! Nur widerwillig öffne ich meine Augen, ich hab so schrecklichen Durst.

"Herr Kaiba, er wacht auf!" höre ich eine leise Stimme. Kaiba? Ist er etwa immer noch hier?

"Danke Maico, holen Sie bitte neues Wasser, wir müssen das Fieber weiter senken, bis wir in Kairo landen!" sagt Kaiba und ich wende meinen Kopf etwas nach links.

"Kaiba?" frage ich leise und versuche irgendetwas zu erkennen. Alles ist so verschwommen.

"Wie geht's Dir, Wheeler?" fragt Kaiba und ich blinzele kurz, damit ich sein Gesicht besser erkennen kann.

"Liegt das an meinen Augen oder siehst Du irgendwie blasser aus, als vorher?" frage ich leise, meine Stimme hört sich erstaunlicher Weise nicht mehr so kratzig an.

"Du siehst schlimmer aus, also verkneif Dir Deine dummen Sprüche, Idiot!" murrte Kaiba und ich starre ihn etwas verwirrt an.

"Hab ich was Falsches gesagt?" frage ich und Kaiba nickt.

"Du bist wirklich ein Volltrottel! Rennst tagelang oder vielleicht sogar wochenlang mit einem heftigen Grippevirus rum, ohne zum Arzt zu gehen!" blafft Kaiba mich an und

ich wende schuldbewusst den Blick von ihm ab.

"Ich musste doch arbeiten, ich brauch das Geld doch für die Miete!" sage ich, irgendwie mag ich Kaiba jetzt nicht in die Augen schaun.

Kaiba will etwas erwidern, wird aber von Maico unterbrochen.

"Herr Kaiba, das Wasser für den Patienten!" sagt sie und ich versuche mich irgendwie aufzurichten, was mir aber nicht möglich ist, da ich noch immer in diese verdammte Decke eingewickelt bin.

"Kann mal jemand diese blöde Decke entfernen, mir ist schon warm genug und außerdem fühl ich mich ein wenig eingengt." sage ich und versuche meine Hände aus der Decke zu befreien.

"Aber natürlich, Joey!" sagt Maico und befreit mich aus der Decke.

Stöhnend richte ich mich auf und greife mir an den Kopf, mein Schädel brummt, als hätte ich nen verdammten Kater. Scheiße, tut das weh!

"Alles in Ordnung?" fragt Kaiba´s Stewardess und reicht mir ein Glas Wasser. Ich nicke kurz.

"Hab nur nen tierischen Brummschädel, aber sonst geht´s. Ich könnt jetzt glatt Bäume ausreißen!" sage ich grinsend, zwinker ihr kurz zu und leere das Glas in einem Zug.

"Schwing hier keine große Reden, Wheeler!" murrte Kaiba angesäuert und verlässt den Raum.

"Was hat der denn für ein Problem?" frage ich verwirrt.

"Er hat Sie die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen und ständig die Temperatur überprüft, dabei hat er die ganze Zeit rumgemeckert und sich tierisch aufgereggt, weil das Fieber erst runter ging und dann wieder anstieg. Sie waren fast 2 Stunden lang halbwegs bewusstlos." antwortet Maico und ich bin jetzt noch verwirrter, als vorher.

"Sie meinen, Kaiba hat sich die ganze Zeit um mich gekümmert?" frage ich ungläubig und Maico nickt.

"In der Tat! Dabei haben Sie sich mehrmals übergeben, das erste Mal direkt vor seine Füße. Sie waren allerdings nicht wirklich bei Bewusstsein, deswegen haben Sie wahrscheinlich auch seinen Wutausbruch nicht mitbekommen. Als Ihre Freunde kurz nach Ihnen schauen wollten, hat Herr Kaiba sie sofort wieder rausgeschmissen und sich weiter um Sie gekümmert, während ich regelmäßig die Wadenwickel gewechselt oder neues Wasser geholt hab." erwidert sie und ich schlucke kurz.

"Ich hab ihm vor die Füße gekotzt?" frage ich und Maico grinst.

"Ja, aber keine Sorge, Sie haben ihn nicht getroffen und es war nur etwas

Magensäure, ich hab die Spuren und den Eimer mit dem restlichen Mageninhalt schon entfernt." sagt sie und ich weiche ihrem Blick aus.

"Tut mir leid, dass Sie wegen mir soviel Arbeit haben!" murmle ich.

"Aber nicht doch! Dafür bin ich doch Stewardess, was glauben Sie wohl, wie sich die Geschäftspartner von Herr Kaiba manchmal aufführen, da ist mir ein kranker Passagier wirklich viel lieber, als eine Horde besessener Geschäftsmänner!" sagt Maico lachend und ein kleines Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht.

"Benimmt Kaiba sich auch so?" frage ich neugierig und schau sie an.

"Nein! Er ist ein wahrer Gentleman, wenn er auch ein ziemlich schwieriger Boss ist, als Mann benimmt er sich wirklich zuvorkommend und anständig!" flüstert sie leise und ich glaube, dass sie heimlich in Kaiba verknallt ist. Ob Kaiba eine Ahnung davon hat? Geht mich nichts an!

"Aha!" sage ich, mehr will ich gar nicht wissen. "Wie lange fliegen wir noch?"

"Noch ungefähr 2 ½ Stunden, nehme ich an." sagt Maico und ich lasse mich wieder nach hinten fallen.

"So lange noch?" frage ich enttäuscht und wische mir ein paar verschwitzte Haarsträhnen aus dem Gesicht. "Wie hoch ist mein Fieber eigentlich noch?"

"Momentan liegt die Temperatur konstant bei 39,3° Celsius und zwar seit einer halben Stunde, wir können also davon ausgehen, dass Sie das Größte erstmal hinter sich haben!" meint Kaiba's Stewardess und ich stemme mich mit den Ellenbogen vom Tisch ab.

"Meinen Sie, dass ich schon etwas Essen kann? Mein Magen fühlt sich nämlich ziemlich leer an und das ist wirklich unangenehm!" sage ich und lege meinen Kopf leicht schief.

"Ich mach eine Hühnerbrühe für Sie fertig, mit etwas Toastbrot, das dürfte Ihrem Magen wohl gut bekommen!" sagt Maico und verschwindet mit einem Lächeln aus dem Raum.

Jetzt bin ich also ganz allein! Mit einiger Mühe befreie ich mich ganz aus der Decke und lasse meine Beine seitlich über die Tischkante baumeln. Mal schaun, ob ich schon aufstehen kann! Irgendwie wird mir wieder schwindlig, aber so schlimm, wie beim letzten Mal ist es nicht und das werde ich als ein gutes Zeichen. Keuchend stelle ich meine Beine auf dem Fußboden ab und halte mich zur Sicherheit an der Tischkante fest, allerdings merke ich schnell, dass es nicht notwendig ist, meine Beine geben nicht nach. Mein Blick fällt auf eines der vielen kleinen Flugzeugfenster und ich gehe direkt darauf zu, ich brauch etwas Sonnenlicht. Direkt vor dem Fenster bleib ich stehen und lehn meinen Kopf an die Scheibe, das ist wirklich angenehm und ich schließe kurz meine Augen.

"Wheeler! Wer hat Dir erlaubt, aufzustehen?" höre ich plötzlich Kaiba's Stimme und

ich zucke erschrocken zusammen.

Ruckartig dreh ich mich um und stolpere dabei über meine Schuhe, die zwischen Tisch und Fenster auf dem Fußboden stehen. Shit! Bevor ich nach hinten umkippen kann, werde ich von Kaiba am Arm festgehalten und nach vorne gezogen, so dass ich Kaiba regelrecht in die Arme falle. Argh! Panikartig krall ich mich in Kaiba's Mantel fest, mein armes Herz!

"Verdammt noch mal! Lass gefälligst meinen Mantel los, Volltrottel!" schreit Kaiba wütend und ich zucke erneut zusammen. Muss der Kerl so schreien?

Kaiba stößt mich unsanft von sich und ich lande seitwärts auf einem der roten Sessel, die um den großen Tisch herumstehen.

"Autsch! Kannst Du nicht aufpassen?" frage ich leicht angesäuert und richte meinen wütenden Blick auf Kaiba, der mit verschränkten Armen vor mir steht und mich einfach nur böse anstarrt.

"Hättest ja nicht aufstehen brauchen!" blafft Kaiba und ich richte mich wütend auf.

"Ich hab keinen Bock hier noch länger rum zu liegen! Kapiert?!" antworte ich und gehe einen Schritt auf ihn zu.

"Und was willst Du dann, Idiot?" fragt er und genau in diesem Moment knurrt mein Magen.

"Essen?" frage ich grinsend und tu so, als müsste ich nachdenken.

Kaiba schüttelt genervt den Kopf und dreht sich um.

"Meine Stewardess bringt Dir gleich was, leg Dich wieder hin, bevor Du wieder zusammenbrichst!" sagt er und ich verschränke schmollend die Arme.

"Nö!" sage ich. "Ich leg mich nicht wieder auf diesen dämlichen Tisch!"

"Dieser dämliche Tisch ist zufällig leider das einzige Möbelstück in meinem Flugzeug, auf dem man sich hinlegen kann, das ist hier kein Wochenendausflugsluxusjet sondern ein Firmenflugzeug, falls Du das vergessen hast!" murrte Kaiba und wirft mir einen bösen Blick über die Schulter zu.

"Mir doch egal, dann sitz ich eben, aber hinlegen werd ich mich nicht mehr! Basta!" sage ich und werfe mich in den roten Sessel auf dem Kaiba mich geschubst hatte.

"Tu, was Du nicht lassen kannst!" murmelt Kaiba und verlässt den Raum zum zweiten Mal. Was hat er denn?

Irgendwie benimmt sich der Typ eigenartig!

~Seto's Sicht~

Volltrottel! Der Kerl schafft mich. Erst bricht er ohnmächtig zusammen und das ganze zwei Mal, dann bekommt er so hohes Fieber, dass man beinahe Angst um sein erbärmliches Leben haben könnte, dann kotzt er mir vor die Füße und beschmutzt fast meine neuen Schuhe und dann mault er mich noch an, weil er nicht länger auf meinem teuren Konferenztisch liegen will! Verdammter Köter! Ich hätte wenigstens so was wie Dankbarkeit von ihm erwartet, aber da kann ich wohl lange drauf warten. Blöder Idiot!

Mies gelaunt lasse ich mich in meinen Sitz fallen, soll sich doch meine Stewardess um ihn kümmern, ich mach mir nicht länger die Mühe! Mein Blick fällt auf den Bildschirm meines Laptops, eine eMail in meinem Postfach? Von wem kann die sein? Neugierig öffne ich mein Mailprogramm und starre wie versteinert auf den Absender der Mail. Rebecca Hopkins, Wunderkind nach Maß, viel zu intelligent für ihr junges Alter, erinnert mich irgendwie an mich selbst. Was will die denn von mir? Gespannt öffne ich ihre Mail.

„Grüß Dich Kaiba!“

Tolle Anrede!

„Sorry, dass ich mich in Deine Angelegenheiten einmische!“

Seit wann entschuldigt sie sich dafür?

„Aber das ist ein Notfall!“

Aha?

„Ich hab von Tea erfahren, dass Mokuba verschwunden ist!“

Ah, daher weht der Wind. Typisch Frauen, können auch nichts für sich behalten!

„Und da hab ich Ishizu gebeten, etwas mehr in Erfahrung zu bringen!“

Ich sag´s ja, Frauen!

„Bei der Gelegenheit hab die Geschichte mit dem widerlichen Scheich erfahren!“

Widerlich? Offenbar ist der Scheich nicht unbekannt!

„Und weil ich wissen wollte, was Du schon über ihn weißt...“

Was ziemlich viel ist!

„...hab ich mich über den Kaiba Satelliten in den Hauptrechner Deiner Firma gehackt!“

Die hat was? Na, wenn ich die erwische, kann sie was erleben!

„Nicht sauer sein, Okay?!“

Und ob ich sauer bin!

„Ich hab das nur gemacht, um herauszufinden, was Du weißt, damit ich Dir bei der Suche nach Deinem Bruder helfen kann!“

Wie will sie mir denn helfen?

„Du weißt sicher nicht, dass ich mich seit zwei Wochen wieder in Kairo aufhalte, zusammen mit Ishizu, Marik und Odion.“

Nein wusste ich nicht, ich dachte, die wären irgendwo im Sudan auf einer Expedition durch die Wüste, auf der Suche nach einer neuen Grabstätte.

„Da ich festgestellt habe, dass der Scheich in wenigen Stunden in Kairo landen wird und zwar mit einem kleinen Vorsprung, ...“

Klein ist gut! Tz.

„...hab ich mir erlaubt Marik und Odion zum Flughafen zu schicken, damit sie sich an die Fersen des Scheichs heften.“

Klasse Idee und was ist, wenn sie dabei erwischt werden?

„Ich hab ihnen gesagt, dass sie vorsichtig sein sollen und ich glaube, das werden sie auch, mach Dir also keine Gedanken darüber!“

Die hat gut reden!

„Ich hab außerdem mitbekommen, dass Du anscheinend einen Kranken an Bord hast!“

In der Tat!

„Und ich muss Dir sagen, dass Dein Patient wirklich Glück hat, denn das International Medical Centre ist das einzige Krankenhaus, das der Scheich nicht kontrolliert!“

Wie bitte? Ist das ein Witz?

„Du wirst schnell feststellen, dass der Scheich hier in ganz Ägypten viel Macht hat, zuviel Macht, um ihn einfach so aus dem Weg zu räumen.“

Na das kann ja heiter werden!

„Aber mit mir an Deiner Seite und mit der Hilfe von Ishizu, Marik und Odion und Deiner Truppe, an Bord Deiner Privatmaschine, haben wir eine ziemlich große Chance, Deinen Bruder zu befreien.“

Das will ich hoffen!

„Ishizu und ich werden Dich und Deine Truppe am Flughafen Kairo in Empfang nehmen, während sich Odion und Marik um den Scheich kümmern, damit wir seine Spur nicht verlieren.“

Ich pfeif auf das Empfangskomitee und ich weiß genau, wo der Scheich hin will, dafür brauch ich keine Spurenleser!

„Alles Weitere besprechen wir dann, wenn Du gelandet bist!“

Was gibt´s da zu besprechen? Ich sage, wo´s lang geht und fertig!

„Also bis später!“

Ja, bis später!

„Becci“

Immer diese Spitznamen. Pah!

Na ja, etwas Gutes hat die Sache ja, jetzt hab ich endlich jemanden, der fast so intelligent ist wie ich selbst. Mit ihr zusammen knack ich das verdammte Sicherheitssystem der Siwah Villa mit Leichtigkeit. Hoffe ich! Jetzt muss ich ihr nur noch eine gepfefferte Antwort schicken.

„Rebecca Hopkins,

Ich schätze es gar nicht, wenn man meine Autorität untergräbt und meine Befehle missachtet! Ich hatte Sie ausdrücklich darum gebeten, sich nicht in das von Ihnen entwickelte Sicherheitsprogramm einzuklinken, das gilt auch für Notfälle! Sollte das noch einmal vorkommen, werde ich rechtliche Schritte gegen Sie einleiten und das dürfte auch für eine Minderjährige schwere Folgen haben!

Andererseits bin ich erfreut über Ihr Angebot, mich bei der Suche nach meinem Bruder zu unterstützen und ich werde es dankbar annehmen, zumal ich zugeben muss, dass ich vielleicht Ihre Hilfe gebrauchen könnte, die Details erfahren Sie später.

Ich möchte Ihnen außerdem mitteilen, dass es sich bei dem Patienten um Joseph Wheeler handelt, er hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach einen ziemlich ernstesten Grippevirus eingefangen, den er schon längere Zeit mit sich herumschleppt, was bei diesem Volltrottler nicht verwunderlich ist!

Ich würde es begrüßen, wenn bei meiner Ankunft einige wüstentaugliche Fahrzeuge bereitstehen würden, denn nach meinen Informationen zu Folge könnte es durchaus möglich sein, dass sich der Scheich in seine Villa in der Nähe von Siwah zurückziehen wird und da ich nicht vorhabe, die einzige Zufahrtsstraße dorthin zu nehmen, wird eine Fahrt durch die Wüste unumgänglich sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Seto Kaiba“

Liest sich irgendwie zu geschäftsmäßig, aber egal. Abschicken! Ein kurzer Blick auf die Uhr zeigt mir, dass es jetzt schon 10:00 Uhr ist, das heißt, der Scheich wird in ca. 20 Minuten in Kairo landen. Hoffentlich behalten Marik und Odion den verdammten

Scheich wirklich im Auge, nur für alle Fälle!

~~~~~